

Programm

10h-13h Vormittagsblock

Eröffnungsplenum:

Vorstellung der Gäste/Referent_innen und der anschließend parallel stattfindenden Gesprächskreise

Gesprächskreise mit Publikumsbeteiligung

13h-15h Mittagspause

Angebote im Foyer:

Das Café Royal Salonorchester sorgt für eine anregende musikalische Atmosphäre, Gruppen, Initiativen und Projekte stellen sich vor, „Neofa-Ausstellung“ der VVN-BdA, Essens- und Getränkeangebot vom Café Knallhart

15h-18h Nachmittagsblock

Gesprächskreise mit Publikumsbeteiligung

Abschlusspodium zur Frage:

Welche Bedeutung haben die Geschichten der Überlebenden, ihrer Kinder und Enkel für uns und unsere Zukunft?

Gesprächskreise

Die Gesprächskreise finden, wenn nicht anders angegeben jeweils vormittags und nachmittags statt.

1. **Esther Bejarano** und Rapper gegen rechts im Gespräch über unterschiedliche Biografien und gemeinsame Ziele
2. **Der Kampf um Entschädigung** – Das SS-Massaker in Distomo / Griechenland (vormittags) mit Argyris Sfountouris
3. **Kinder des Widerstands** – die historische Verantwortung weitertragen – aber wie?
4. **„Racke Malprahl“** Gespräch mit Enkeln Hamburger Sinti, die den nationalsozialistischen Völkermord an den Sinti und Roma überlebt haben
5. **„child survivors“** Zeitzeugengespräch mit Gerhard Baader und Frieda Larsen
6. **Exil und Rückkehr** – Gäste: Steffi Wittenberg, Norma van der Walde
7. **Kriegsverbrechen in Italien** – Die Strafverfolgung von NS-Tätern (nachmittags)
8. **Die Verfolgung von Juden im Nationalsozialismus und die transgenerationale Weitergabe der Erinnerung** (vormittags) mit Marianne Wilke
9. **Die Weitergabe der Erinnerung in jüdischen Familien** (nachmittags)

Eine Veranstaltung von: Auschwitz-Komitee i. d. BRD e.V., VVN-BdA Hamburg, AK-Distomo, Landesverein der Sinti in Hamburg e.V., KZ-Gedenkstätte Neuengamme; in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg; mit Unterstützung durch den Fachschaftsrat FB Sozialökonomie.

Einzelne Gesprächskreise werden gefördert von der Landeszentrale für Politische Bildung, Hamburg. Gefördert von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg.



Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (ODbL)
Campus der Universität Hamburg FB Sozialökonomie, WiSo-Fakultät, Univ. HH, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg (ehemalige HWP)

Weitere Informationen, Programm:

januar2015@auschwitz-komitee.de
www.auschwitz-komitee.de

Treffen der Generationen



Auf dem Campus der
Universität Hamburg
FB Sozialökonomie,
WiSo-Fakultät, Univ. HH, Von-Melle-Park 9,
20146 Hamburg (ehemalige HWP)

Zur Befreiung des
Konzentrationslagers
Auschwitz durch die
Rote Armee vor 70 Jahren,
am 27. Januar 1945

Tagesveranstaltung am
Sonntag, 25. Januar 2015,
10-18 Uhr

Vor bald 70 Jahren, am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee befreit.

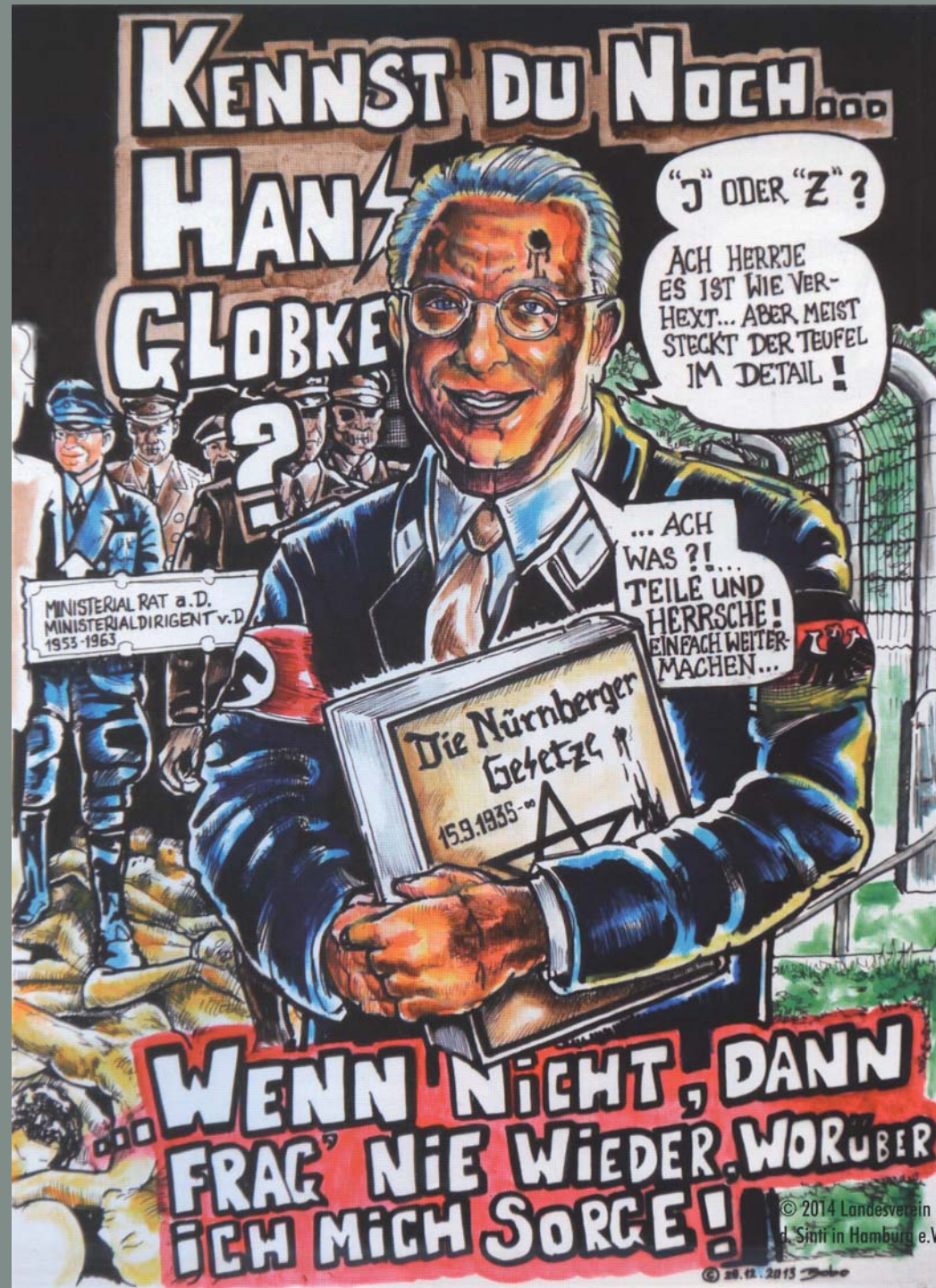
Auch nachdem fast ein Menschenleben vergangen ist, ist „Auschwitz“ als Name und Symbol der millionenfachen systematischen Ermordung der Juden, Sinti, Roma und vieler anderer durch das nationalsozialistische Deutschland im heutigen Leben präsent.

Nach so langer Zeit muss immer noch darüber berichtet werden, was damals geschah und wie lange es dauerte bis die Verfolgten nach der Befreiung gehört wurden. Ebenso sind bis heute noch Fragen der so genannten Entschädigung und Wiedergutmachung offen. Und nach wie vor leben noch Täter unter uns, ohne dass sie zur Verantwortung gezogen werden. Damit nicht genug, immer noch und wieder muss Aufklärung und Information gegen die aktiven und aufkommenden Neofaschisten betrieben werden!

Wir wollen es vielen Besucher_innen ermöglichen, in neun Gesprächskreisen, mit denjenigen, die die Verfolgung erlebt und überlebt haben ins Gespräch zu kommen, ebenso wie mit den Kindern und Enkeln der Verfolgten und Ermordeten.

Teilnehmer_innen:

Gerhard Baader, Rolf Becker, Esther Bejarano, Joram Bejarano, Alice Czyborra, Sylvia Gingold, Swenja Granzow, Gabriele Heinecke, Ilse Jacob, Frieda Larsen, Argyris Sfountouris, Ulla Suhling, Sandra Wachtel, Norma van der Walde, Arnold Weiß, Harry Weiß, Inge Weiß, Marianne Wilke, Steffi Wittenberg, Kutlu Yurtseven, ...



Kaum eine öffentliche Figur der Adenauer-Ära steht so sinnbildlich für das selbstverständliche Fortwirken der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands:

Seit der Nachkriegs-Bundesrepublik bis heute mussten und müssen die wenigen, die die Konzentrations- und Vernichtungslager, die Massenerschießungen und Vernichtung durch Arbeit überlebt haben, um Anerkennung und Wahrnehmung kämpfen, während Täter in ihren Positionen blieben oder sich verbessert haben.

„Kennst Du noch Hans Globke?“ aus der Grafic Novel Reihe „Ohh Porajmos...“ Illustrationen zur Diskriminierungs- und Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma von Boris Weinrich, hg. v. Landesverein der Sinti in Hamburg e.V. 2014.